

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 75 / April 1999

PFINGSTEN 1999 natürlich ins Banzkower Neddelrad

Vom 21. bis 23. Mai ist im Banzkower Neddelrad allerhand los

Ein vielseitiges und attraktives Programm für jung und alt gibt es beim Banzkower Holzfest.

Freitag, 21. 5. 1999

Disco im Festzelt

Einlaß ab 21.00 Uhr

Eintritt 5,00 DM

Sonnabend, 22. 5. 1999

ab 13.00 Uhr

**Treffen der Teilnehmer an der
Hrardralle im Fahrerlager**
(Festwiese)

13.45 Uhr

Startschuß zur Fahrradralle;

gestartet wird in 2 Altersklassen:
1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse.

Wie in den Vorjahren gibt es wertvolle Sachpreise zu gewinnen.

13.00 - ca. 14.30 Uhr

**Vorfürungen der Banzkower und
Mirower Jugendfeuerwehr**

14.30 - ca. 17.30 Uhr

Bunter Nachmittag

im Festzelt bei Kaffee und Kuchen mit dem Banzkower Blasorchester, mit Klaus-Jürgen Schlettwein und der Kindertanzgruppe Plate

ab 20.00 Uhr

Großer Pfingstanz

im Festzelt mit einer spannenden musikalischen Einlage

Eintritt 5,00 DM

Sonntag, 23. 5. 1999

8.30 Uhr

**Treffen der Teilnehmer am
Trecker-Treck**

zur technischen Abnahme der Fahrzeuge und Aufstellung der Traktoren-Oldtimer zur Ausstellung

ab 9.30 bis ca. 13.30 Uhr

3. Trecker-Treck-Veranstaltung

und Mini-Trecker-Treck für die technischen Nachwuchstalente

ca. ab 13.30 Uhr

zum 1. Mal in Banzkow!

**Show und Sport
mit Jürgen Baumgarten**

Weltrekordinhaber im Motorradweitsprung -; ein Teufelskerl auf seinem fliegenden Motorrad. Ausschnitte aus seiner Visitenkarte: 1968-78 Internationale Motocross-Rennen bis 500 cm³

Weltrekorde: 1973 Fahrt durch einen 30-m-Feuertunnel, 1976 64,80-m-Sprung über den Elbe-Lübeck-Kanal, 1985 Sprung über 65,70 in Luxemburg, 1988 66,50-m-Sprung über Segelyachten, 1988 welterster Sprung von einer Skischanze, Olympia-Skischanze Innsbruck

In Banzkow wird der Profi und

Sportsmann mit seinem Motorrad über 10 bis 12 Pkw springen und durch eine Feuerwand fliegen.

Eintritt 5,00 DM (gilt für Veranstaltung Trecker-Treck und Jürgen-Baumgarten-Show)

ab ca. 14.30 Uhr

**Geschicklichkeitswettfahrten
mit Pferdekutschen und Reitsportliche Aktivitäten für Kinder**

und erstmalig im Neddelrad das **Kinderholzfest**

(vor der ehemaligen Freilichtbühne)

von 10.00 bis 15.00 Uhr mit

- Kinderdisco,
- Sport, Spiel und Spaß
- Mini-play-back-Show
- Springburg
- Angeln für Kinder und
- einer großen Kindermodenschau vom Modehaus Jans, Banzkow

ab 20.00 Uhr

Tanzabend

zum Abschluß des Pfingstfestes

im Festzelt. Eintritt: 5,00 DM
An allen Tagen Kegelwettbewerb, Markttreibende, Karussell, Holzfällerwettbewerbe, Versorgung mit Essen und Trinken im Festzelt und auf der Festwiese.

REWE- Markt in Banzkow schließt

Für ein großes Dorf wie Banzkow ist eine Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs eine gewisse Selbstverständlichkeit. Leider hat unser REWE-Markt seine Wirtschaftlichkeit nicht sichern können und muß deshalb schließen.

Wir bedauern das sehr und bedanken uns bei Herrn Poschmann und seinem Team für ihre langjährigen Bemühungen bei der Versorgung der Banzkower. So schmerzlich solche wirtschaftlichen Einschnitte im Leben der davon Betroffenen sind, aber ein Minusgeschäft läßt sich eben auf Dauer nicht fortführen.

Wir können also nur hoffen, daß sich trotz alledem ein Interessent findet, der den Lebensmittelmarkt in Banzkow weiterführt. Bis dahin müssen wir mit den Initiativen der Banzkower Geschäftsleute und der mobilen Händler zufrieden sein. Im Geschäft der Fleischerei Stenzel und in den Getränkestützpunkten wurde unkompliziert das Angebot im Bereich der Frischversorgung erweitert, auch Bestellungen werden gern abgearbeitet. Für diese Bereitschaft bedanken wir uns ebenfalls sehr herzlich.

S. Leo

3. TRECKER-TRECK-Veranstaltung und Oldtimer-Ausstellung

Wer fährt den stärksten Trecker / den stärksten Jeep?

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| 1. Klasse: Schlepper | bis 50 PS
ohne Allrad |
| 2. Klasse: Schlepper | bis 50 PS
mit Allrad |
| 3. Klasse: Schlepper | bis 80 PS
ohne Allrad |
| 4. Klasse: Schlepper | bis 80 PS
mit Allrad |
| 5. Klasse: Schlepper | bis 100 PS
ohne Allrad |
| 6. Klasse: Schlepper | bis 100 PS
mit Allrad |
| 7. Klasse: Schlepper | bis 130 PS
mit Allrad |
| 8. Klasse: Schlepper | bis 180 PS
mit Allrad |
| 9. Klasse: Schlepper | über 180 PS |
| 10. Klasse: Jeep | bis 100 PS |
| 11. Klasse: Jeep | über 100 PS |



Anmeldungen im Amt Banzkow bei Frau Jürgens, Tel: 03861 / 5 50 20 möglich. Alle Teilnehmer treffen sich bis 8.30 Uhr zur technischen Abnahme ihres Fahrzeuges, so daß um 9.30 Uhr mit dem Treck begonnen werden kann.

Die Zeit der Störche ist angebrochen. Sie kehren aus wärmeren Gefilden zurück und künden auch hier frühlingsmäßige Temperaturen an. Die gefiederten Gesellen, die durch die Lewitzwiesen stolzieren, gehören seit altersher zur heimatischen Landschaft. Besonders dort, wo sie ihr Domizil haben, werden sie schnellst erwartet. Anne und Maren Voss aus Mirow guckten jeden Tag sehnsüchtig zu dem Storchennest auf dem elterlichen Hof. Und dann kamen sie endlich, die gefiederten Sommergäste.

In diesem Jahr sind in Mirow zwei weitere Storchennester für den Erstbezug vorbereitet. Kürzlich, beim traditionellen Mirower Storchfest, wurden sie auf dem Grundstück von Erich Maack und hinter dem Feu-

Zeit der Störche



Hoffentlich auch bald ein gewohntes Bild für die Mirower

erwehrhaus unter Beteiligung vieler Einwohner errichtet. Jung und alt waren dabei, als auf zwei Flügelrädern der Beregnungstechnik aus Weidengestrüpp der Boden für zwei neue Wohnungen für Freund Adebar gelegt wurde. Auf alte Telefonmasten hochgehiebt, bieten sie unmittelbar an den Lewitzwiesen einen günstigen Standort für Anflug und Nahrungssuche. Auch Paul-Friedrich Lemcke in Banzkow hat in seinem Garten ein neues Storchennest errichtet, um eventuell eine Storchenfamilie nach Banzkow zu holen. Eine dankenswerte Initiative, um mehr Störche in der Lewitz anzusiedeln. Werden sie die menschliche Hilfe annehmen und die ihnen angebotenen Nester beziehen?

H. D.

Der Verein „Störtal“ hat sich gemausert

Mitgliederversammlung im „Störtal“ e.V.

Am 31. 3. hatte der Verein „Störtal“ zur Mitgliederversammlung eingeladen, die natürlich im „Störtal“ stattfand. In seinem Rechenschaftsbericht konnte Vereinsvorsitzender Helmut Wiemeyer auf die positive Entwicklung des Vereins verweisen, der sich seit seiner Gründung im Oktober 1996 sichtlich gemausert hat. Die Mitgliederzahl ist von 23 auf 49 gestiegen. Vereine und Einzelpersonen beteiligten sich in 2000 freiwilligen Stunden aktiv am Ausbau des Objektes „Störtal“ zu einer Begegnungsstätte, die inzwischen von jung und alt belebt wird. Sie ist Sitz des Vereins „Störtal“ und des Jugendklubs. Seit Oktober 97 wurden hier über 100 Veranstaltungen durchgeführt und mitgestaltet.

Als Träger von ABM-Projekten garantierte der Verein bisher 23 ABM-Kräften, leider jeweils nur für ein Jahr befristet, eine nützliche Arbeit. Gegenwärtig sind 15 ABM-Kräfte in verschiedenen Bereichen tätig, wie z. B. in der Jugendarbeit, die sich bis in die Gemeinden Sukow und Goldenstadt erstreckt, bei der Arbeit an der Dorfchronik oder bei der Seniorenbetreuung.

Eine Nutzungsvereinbarung mit der Gemeinde hat zum Ziel, das „Störtal“ so zu bewirtschaften, daß die Betriebskosten gedeckt werden.

Beschlossen sowie mit Vereinen und Gastronomen diskutiert, liegt eine Gebühren- und Benutzungsatzung vor. Denn bei allen Vorhaben ist immer zu berücksichtigen, daß die Erhaltung des Objektes auch finanziell abgesichert werden muß. Eine aufwendige Dachsanierung steht unmittelbar bevor.

Im Bericht und in der Diskussion kamen auch die Alltagsprobleme zur Sprache, die die Erfolgsbilanz oft überdecken. Ein Problem ist die Sauberhaltung der Räume. Dabei muß künftig gesichert werden, daß bei Veranstaltungen von den Organisatoren saubere Räume übernommen und auch wieder übergeben werden. Bei Diskussionen um die Küche verwies der Vereinsvorsitzende darauf, daß von vornherein davon ausgegangen wurde, das „Störtal“ sei kein gastronomisches Objekt.

In der Mitgliederversammlung ging es auch um neue Vorhaben in Vorbereitung des 700jährigen Dorfjubiläums. Ein Malwettbewerb wurde gestartet, um die besten Motive und Zeichnungen für einen Jubiläumskalender auszuwählen. Die Einrichtung eines Dorfmuseums findet bereits in der Diskussion bei vielen Einwohnern Zustimmung.

Helmut Wiemeyer nahm diese Mitgliederversammlung auch

zum Anlaß, um sich für die Unterstützung in der Vereinsarbeit zu bedanken. So fand die hilfreiche Arbeit von Hans-Jürgen Harberg in der gesamten Bauphase seine Anerkennung. Als fast reibungslos bezeichnete der Vorsitzende auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Bürgermeisterin Solveig Leo würdigte indessen die Vereinsarbeit im „Störtal“, die das Dorfleben immens bereichert. Sie empfahl, sich auch anderswo umzusehen, wie Probleme gelöst werden. Wo bietet sich die Chance, aus einer ABM-Stelle einen festen Arbeitsplatz zu schaffen? Das sei eine der Fragen, auf die man auch mit Hilfe guter Erfahrungen anderer Vereine eine Antwort suchen müsse.

Mit einem herzlichen Dankeschön und einem Präsent verabschiedete Helmut Wiemeyer Jochen Sabban als Vorstandsmitglied, der seit Gründung des Störtalvereins aktiv in dem Leitungsgremium gewirkt hat. Die Mitgliederversammlung wählte einen neuen Vorstand, der aus folgenden Mitgliedern besteht:

Helmut Wiemeyer
Dirk Appelhagen
Bernd Niemann
Carmen Karnatz
Rita Dyba
Birgit Rütz

Am 8. Mai Jugendweihe im „Störtal“

21 Teilnehmer aus Banzkow und Mirow

Am 8. Mai finden im „Störtal“ Banzkow zwei Jugendweiheveranstaltungen für die Teilnehmer aus Banzkow, Mirow, Jamel, Sukow, Pinnow, Bahlenhüschchen, Plate und Conrade statt. Die Jugendlichen werden in festlicher Atmosphäre in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen, um dann in der Familie den Ehrentag gebührend zu feiern.

Aus Banzkow und Mirow nehmen folgende 21 Mädchen und Jungen an der Jugendweihe teil:

Autrum, Robert, Banzkow,
Dombrowsky, Jana, Banzkow,
Düker, Claudia, Mirow,
Eltermann, Steven, Banzkow,
Farr, Sebastian, Banzkow,
Frahm, Katja, Banzkow,
Grunke, Claudia, Banzkow,
Kempfer Heiko, Banzkow,
Kienitz, Marcus, Banzkow,
Klähn, Tobias, Mirow,
Menck, Mathias, Mirow,
Ohlhöft, Severina, Banzkow,
Podlasly, Mario, Banzkow,
Sühring, Katja, Banzkow,
Voß, Anne, Mirow,
Wolff, Christoph, Banzkow,
Zills, Stefanie, Mirow.

An der Jugendweihe im Crivitzer Gymnasium am 8. 5. nehmen teil:

Katharina Kindt, Banzkow,
Christian Steiner, Mirow,
Kathleen Zierke, Banzkow,
Marcus Zierke, Banzkow.



Seniorenwohnanlage am Sportplatz

Betreutes Wohnen in der Gemeinde Banzkow

Nach Antragstellung beim Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Umweltausschuß des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 1997 hat der DRK-Kreisverband Parchim e.V. im Februar dieses Jahres vom Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern den Bewilligungsbescheid für den Neubau von 27 betreuten Wohnungen in der Gemeinde Banzkow erhalten. Ein Förderantrag an das Deutsche Hilfswerk in Köln wurde schon im Jahr 1998 positiv beschieden, so daß nun die Finanzierung dieses Bauteiles gesichert ist. Geplant ist neben den Wohnungen noch die Errichtung einer entsprechenden Gemeinschaftseinrichtung für die Seniorenarbeit im Haus und in der Gemeinde, die entsprechenden Förderanträge

Ein- und Zweiraumwohnungen mit Gemeinschaftseinrichtung für Senioren sichern altersgerechtes Wohnen

sind an das Sozialministerium des Landes M-V gestellt. Begonnen werden kann unabhängig davon mit der Errichtung der 27 Wohneinheiten. Gebaut werden zwei Wohnungen für je 2 Personen und 25 Wohnungen für je eine Person. Die Zweipersonenwohnungen sind Zweiraumwohnungen in der Größe von 56,5 qm und 57,5 qm. Die Einpersonenzwohnungen sind Einraumwohnungen mit Flur, Naßzelle mit Dusche, WC, Waschbecken und Anschluß für Waschmaschine, eingebauter Küchenzei-

le und Schlafalkoven, der, wie auch die Küche, vom Wohnteil abgetrennt werden kann. Die Größe der Einraumwohnungen schwankt zwischen 40,03 qm und 42,03 qm. Der Mietpreis kalt beträgt 9,10 DM /qm. In den ersten fünf Jahren wird der gewährte Aufwendungszuschuß jährlich in Höhe von 0,30 DM/qm und Monat in Miete umgewandelt. Das heißt, die Miete beträgt im 1. Jahr 9,10 DM, im 2. Jahr 9,40 DM, im 3. Jahr 9,70 usw. Die Betriebskosten werden als Vorauszahlung erhoben und jährlich abgerechnet, es kann mit ca. 4,00 DM/qm gerechnet werden.

Ein Vorteil ist die gesicherte Betreuung der Bewohner. Die monatliche Betreuungspauschale beträgt für eine Person 70,00 DM, für zwei 110,00 DM und wird durch ein ent-

sprechendes Betreuungsspektrum nachgewiesen, es können Basis- und Zusatzleistungen vereinbart werden. Es besteht die Möglichkeit, daß noch im Jahr 1999 eingezogen werden kann, entsprechende verbindliche Zusagen können aber derzeit noch nicht gegeben werden.

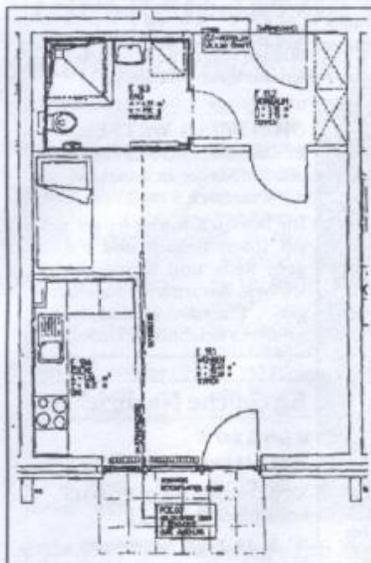
Wohnanträge nimmt die Gemeindeverwaltung ab sofort entgegen.

Pischel, Baubegleiter

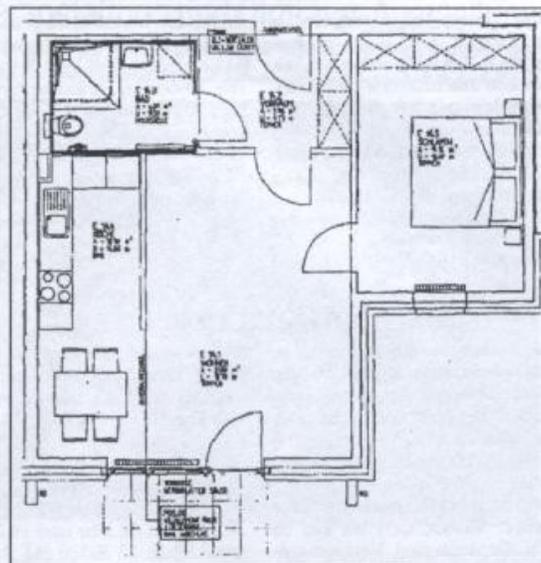
Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Mai

- NOACK, HILDE, Banzkow, 1. 5., 63 Jahre
- PETZOLD, ELEONORE, Banzkow, 1. 5., 63 Jahre
- LEMCKE, HENRIETTE, Banzkow, 3. 5., 72 Jahre
- GRIMM, TEJA, Banzkow, 5. 5., 65 Jahre
- SABBAN, HANS-JOACHIM, Banzkow, 10. 5., 65 Jahre
- LANG, STEFANIE, Banzkow, 14. 5., 81 Jahre
- SCHIERLE, INGE, Banzkow, 14. 5., 70 Jahre
- KARNATZ, KAETHE, Mirow, 18. 5., 72 Jahre
- BERGMANN, GUNTER, Mirow, 18. 5., 69 Jahre
- DAHN, HELMUT, Banzkow, 65 Jahre
- KOCH, ERNA, Mirow, 19. 5., 86 Jahre
- DYBA, HORST, Banzkow, 25. 5., 65 Jahre
- DIECKMANN, GERTRUD, Banzkow, 26. 5., 76 Jahre
- MATZ, PAULA, Banzkow, 27. 5., 85 Jahre
- GAJEWSKI, KARL-HEINZ, Banzkow, 29. 5., 65 Jahre
- WEBER, ANNI, Banzkow, 31. 5., 71 Jahre
- PAEPKE, HEINZ, Banzkow, 31. 5., 70 Jahre



WHG. 13 TYP 1 42,01 qm



WHG. 14 TYP 2 56,12 qm

Frühling in der Lewitz



Im Frühjahr, wenn sich die Natur erneuert, hat auch eine Fahrradtour durch die Lewitz ihren besonderen Reiz. Man freut sich über das frische Grün der Wiesen und das leuchtende Gelb der Löwenzahnblüte und der Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*). Letztere wurde auch als Blume des

Jahres 1999 auserwählt. Sie gedeiht – wie bei uns in den Lewitzwiesen – vornehmlich auf feuchten Standorten. Der Löwenzahn ist dagegen anspruchsloser. Er bekam seinen Beinamen „Butterblume“, weil seine Blüten früher zum Färben der Butter verwandt wurden. Foto: R. Dechow

Angler sorgen für saubere Umwelt

Ein Anliegen der Mitglieder in der Anglergemeinschaft „Störtal“ e.V. ist es, für eine saubere Umwelt zu sorgen. Das bewiesen sie auch durch die rege Teilnahme an zwei Wochenendeinsätzen. Rund um das Anglerheim machten sie Frühjahrsputz und säuberten auch das Störufer von Abfall. Sollte das nicht jeden von uns dazu verpflichten, Ordnung zu halten und die Umwelt nicht durch Müll zu belasten, den andere wegräumen müssen?

ANZEIGE



AEROBIC

Wann? Jeden Mittwoch
Wo: Störtal Banzkow (Saal)
Uhrzeit: 19.00 Uhr
Eintritt: 5,00 DM
Anfragen bei Birgit Rütz,
Tel. 03861/1 30 18 22

Banzkow – mein Heimatdorf

Malwettbewerb zum 700jährigen Jubiläum

Unter diesem Motto veranstaltet der „Störtal“ e.V. einen großen Mal- und Zeichenwettbewerb, an dem sich alle Interessenten beteiligen können. Anlässlich der 700jährigen Geschichte Banzkows wird ein Kalender für das Jahr 2000 erstellt, in dem die besten Zeichnungen des Mal- und Zeichenwettbewerbs eingearbeitet werden.

Bis zum 19. 05. 99 müssen Ihre

Bilder im Störtal vorliegen, diese werden dann ausgestellt und von einer Jury ausgewertet.

Die schönsten 12 Exemplare finden im Kalender ihren Platz.

Nähere Informationen erfährt man unter Tel. 03861/30 08 18 oder persönlich im Störtal bei Frau Hoffmann und Frau Farr.

**Christiane Hoffmann,
Andrea Farr,
Störtal e. V.**

„Banzkower Leseratten“

Das „Soziokulturelle Zentrum“ in Banzkow wird in Kürze um ein Angebot reicher. Die Familienbibliothek des Störtal e.V. „Banzkower Leseratten“ öffnet am 22. 04. 99 von 10.00 bis 12.00 Uhr seine Türen.

Die Angebote reichen über Bücher, Videos, CDs bis hin zu MCs. Geplant sind Vorleseabende für jung und alt. Unsere

Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, Gehörtes und Gelesenes in spielerischer Form umzusetzen.

Die Familienbibliothek wird wie folgt geöffnet sein: Montag 10.00 bis 13.00 Uhr, Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr sowie am Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr.

Banzkow, Störtal e. V.

Hilfsgüter nach Rumänien

Vom Freundeskreis Osteuropa werden mehrmals Hilfstransporte nach Rumänien organisiert. Ende März ging ein Transport mit Kleidung, Wäsche, Lebensmitteln, Waschmitteln, Fahrrädern usw. nach Medras und wurde dort dankbar angenommen. Der nächste Transport mit Hilfsgütern soll Anfang Juni organisiert werden. Die Einwohner von Banzkow und Mirow sind aufgerufen, die Sammlung zu unterstützen und Sachspenden bis zum 20. 5. bei der Firma Mosterei Schepler in Banzkow abzugeben. Die Annahme oder genauere Informationen erfolgen zu den Öffnungszeiten.

Fossilienausstellung im Mirower Feuerwehrhaus

Mirower Schüler haben sich etwas Besonderes ausgedacht. Sie wollen den Einwohnern Einblicke in eines ihrer Freizeithobbys geben. Sie gestalten eine Fossilienausstellung, die sie am 24. 4. im Mirower Feuerwehrhaus zeigen wollen. Von 14.00 bis 17.00 Uhr sind alle Einwohner zur Besichtigung eingeladen.

„Kunst offen“ auch in Banzkow

Zwei Banzkower Künstler bieten kunstinteressierten Bürgern die Möglichkeit, ihre Arbeiten „hautnah“ kennenzulernen, und zwar sind das

MOMADE RAFIK USTA,
Skulpturen und Malerei
offenes Atelier in Banzkow,
An der Lewitzmühle 36
und

CHRISTIAN WETZEL,
Bildhauerei und Plastiken,
offenes Atelier in Banzkow,
An Waterlock 8

Die beiden Künstler freuen sich auf Ihren Besuch und stehen gern Rede und Antwort. Vielleicht ist das auch für Sie ein Angebot, Pfingsten einmal ein besonderes Erlebnis zu Haben?

Kirchliche Nachrichten

BANZKOW

25. 4., 14.00 Uhr, Gottesdienst
23. 5., Pfingstsonntag, 10.00 Uhr,
Konfirmation in **PLATE**
30. 5., 14.00 Uhr, Gottesdienst
Banzkow